

Objektbericht



DRAHTSICHT / Installation Kalvarienberg, Schönberg am Kamp

Datierung 2016

Material/Technik Drahringe in Beton

Inventarnummer PA-719

Beschreibung Geht man aufmerksam durch Weingärten, findet man da und dort Setzlinge, geschützt durch Hüllen, damit sie nicht hungrigen Nagern ausgesetzt sind. Am Rand des Weingartens liegen ausgediente Weinstöcke zu makabren Knochenbergen aufgetürmt. Daneben verrotten jene Kletterhilfen, die viele Jahre lang den Trieben und Trauben Halt geboten haben. Ganze Rollen und chaotische Knäuel von rostenden Drähten, die von Resten von Weinranken umwickelt sind, lagern dort. Die Bindemöglichkeiten haben sich in den vielen Jahren der Bewirtschaftung des Weingartens geändert, von der ursprünglich verwendeten Rebschnur ist nichts mehr übrig geblieben. Umso hartnäckiger behaupten sich die Plastikbänder und bunten Klipse, die unverrottbar scheinen. Ähnlich einem fossilen Fund bettet Wolfsberger die Drahringe in Beton, um die Fundstücke anschaulich zu machen und das Gefühl zu vermitteln, dass so mancher Ring im Inneren verborgen ist, konserviert für die Ewigkeit. Die amorphen Drahringe samt den organischen Stoppelzieher-artigen Weintrieben erscheinen als archäologischer Fund. Namensgebend für das Kunstobjekt „Drahtsicht“ ist seine Positionierung an einem Hang am Kalvarienberg, der eine wunderschöne Aussicht bis ins Voralpenland bietet. Mit Umsicht wurde der Quader auf ein naturgeschütztes Grundstück gesetzt.